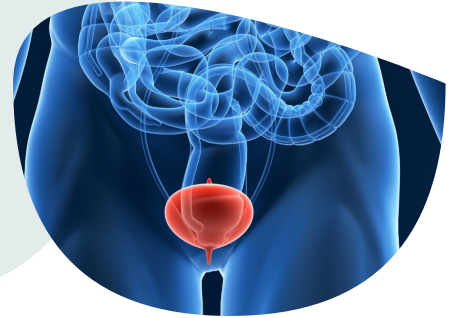


Blasenkrebs: Erkennen und vorbeugen

Blasenkrebs (Blasenkarzinom) ist ein bösartiger Tumor der Harnblasenschleimhaut. Wie bei den meisten bösartigen Tumoren gibt es auch bei Blasenkrebs keine spezifischen Beschwerden, die eine eindeutige Diagnose zulassen. Dabei ist eine Früherkennung besonders wichtig, denn im Anfangsstadium lässt sich Blasenkrebs gut behandeln: Ist der Tumor noch oberflächlich und sind die Krebszellen nicht in die tieferen Gewebsschichten eingedrungen, kann das Karzinom meist endoskopisch entfernt werden.

Eine einfache und schmerzfreie Form der Früherkennung ist der Urintest NMP22, mit dem Blasenkarzinome unmittelbar aufgespürt werden.



? Symptome und Diagnose

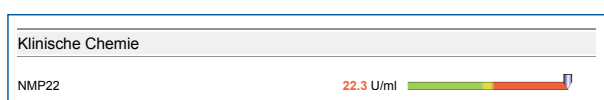
Das häufigste Symptom ist eine rötliche bis braune Verfärbung des Urins (Hämaturie), verursacht durch die Blutung des Tumors. Allerdings kommt diese Blutbeimengung bei fast allen Harnwegs- und Nierenerkrankungen vor. Schmerzen treten erst in weiter fortgeschrittenen Stadien auf - manchmal auch erst dann, wenn der Tumor die Harnleiter oder die Harnröhre verlegt. Weitere Symptome des Blasenkarzinoms können häufiges oder schmerzhaftes Wasserlassen oder chronische Harnblasenentzündungen im Alter sein.

Suchen die Betroffenen erst dann einen Arzt auf, wenn das Blasenkarzinom schon weit fortgeschritten ist, lassen sie die Chance auf eine frühe und Erfolg versprechende Behandlung möglicherweise ungenutzt verstreichen.

Die Blasespiegelung mit Entnahme einer Gewebeprobe ist eine der sichersten Methoden, ein Blasenkarzinom frühzeitig zu erkennen. Die wenigsten Menschen nehmen jedoch aus Angst oder Scham dieses invasive Verfahren in einer Vorsorgeuntersuchung auf sich. Eine Alternative stellt der Tumortest NMP22 in Form einer einfachen und kostengünstigen Urinuntersuchung dar. NMP22 ist ein Eiweißmolekül, das von Krebszellen produziert und bei einer Blasenkrebserkrankung mit dem Urin ausgeschieden wird.

* Das Ergebnis auf einen Blick

Wird NMP22 im Urin nachgewiesen, ist dies ein Hinweis auf eine Blasenkrebserkrankung und sollte mittels Gewebeprobeentnahme weiter abgeklärt werden.



Befundauszug NMP22

+ Risikofaktoren

Ein wesentlicher Risikofaktor für die Entstehung von Blasenkrebs ist das Rauchen. Tabakkonsum wird für etwa die Hälfte aller Erkrankungsfälle bei Männern und für etwa jeden dritten Erkrankungsfall bei Frauen verantwortlich gemacht. Passivrauchen erhöht ebenfalls das Risiko – ebenso wie übermäßiger Alkoholgenuss. Auch chronische Blasenentzündungen, Blasensteine, bestimmte Chemikalien und Medikamente begünstigen die Entstehung von Blasenkrebs. Ein weiterer Risikofaktor ist die Erkrankung Bilharziose. Sie kommt in tropischen Ländern vor und wird bei Kontakt mit Wasser durch Würmer auf den Menschen übertragen.

Für wen ist die Untersuchung sinnvoll:

- Raucher/innen
- Arbeitnehmer/innen in chemischen Betrieben
- Tankwarte
- Fernfahrer/innen
- Personen mit chronischen Blasenentzündungen
- Personen ab dem 45. Lebensjahr

Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

